



Ganze Stadtteile werden im Überflug in 3D vermessen.



Steinbrüche, Deponien, Wälder: Forscher der TU Graz bringen Drohnen das Sehen bei.

Fotos: UTC - Umwelttechnik

Für die steirische Wirtschaft eröffnen

# Firmen setzen

Immer mehr steirische Unternehmen „fliegen“ auf sie: Kleinste Flugroboter – das Wort Drohnen nimmt man nicht so gerne in den Mund – liefern genaueste Informationen und eröffnen den Firmen damit neue (grüne) Geschäftsmodelle. Mayr-Melnhof etwa checkt, wie gesund der Wald ist, und die Firma Interface kann jetzt perfekte Wärmeschutzfassaden herstellen.

„Die intelligente Kamera in der Luft bietet neue Geschäftschancen in der Umwelttechnik: Jetzt können schneller und günstiger Energiesparmöglichkeiten in Gebäuden, die Beschaffenheit von Deponien oder der Zuwachs im Wald erfasst werden“, freut sich Bernhard Puttinger, Chef der Eco World Styria, unter deren „Dach“ die innovativsten Unternehmen des Landes versammelt sind.

„Wir wollen den Computern das Sehen beibringen und mehr: Sie sollen auch verstehen, was sie sehen“, assistiert Horst Bischof, Vizerektor für Forschung an der TU Graz. Der Wissenschaftler ist auch Gründer der „Aerial Vision Group“, die vor sieben Jahren ins Leben gerufen wurde.

Tatsächlich ermöglicht der Einsatz autonom flie-

gender Kleinstroboter zusätzliche Angebote; im weiß-grünen Green Tech Valley wurden schon in den 1980er-Jahren neue Technologien erforscht, heute arbeitet etwa Siemens

Bernhard Puttinger ist Leiter unserer Eco World Styria.



Foto: Jürgen Raupacher

sich damit neue Geschäftschancen in der Umwelttechnik:

# auf Hilfe aus der Luft!

in Graz erfolgreich damit. So werden, wie erwähnt, Deponien vermessen und Umweltprojekte überwacht: „Die Flugroboter sind dafür perfekt“, sagt Arne Ragoßnig, Geschäftsführer der UTC Umwelttechnik und Geoconsulting ZT GmbH. Die auf der Deponie Frohnleiten erprobten Geräte erfassen großflächig unwegsame und auch sicherheitstechnisch problematische Standorte lücken- und mühelos. Ihre geringe Flughöhe ermöglicht eine bis auf drei Zentimeter exakte Flächen- und Höhenvermessung.

## Steirisches WIRTSCHAFTSPANORAMA

GERHARD FELBINGER UND GERALD SCHWAIGER

gerhard.felbinger@kronenzeitung.at gerald.schwaiger@kronenzeitung.at

### Wirtschaftlicher Schaden minimiert

Das Grazer Start-up-Unternehmen Interface wiederum nutzt die präzisen Messungen aus der Luft, um vollautomatisch individuelle Wärmeschutzfassaden herzustellen. Und

Mayr-Melnhof, größter privater Forstbetrieb Österreichs, überprüft mittels Drohnen den Gesundheitszustand des Waldes. „Dadurch kann wirtschaftlicher Schaden minimiert und die Planung von Forsteinsätzen unterstützt werden“, wissen die Frohnleitner.

### Lichtblicke der Woche

Nach dem Tod des Aufsichtsratsvorsitzenden der steirischen Sattler AG, Werner Tessmar-Pfohl, wird das Unternehmen personell umgebaut. Der

Vorstand setzt sich ab sofort, wie bis 2013, wieder aus zwei Mitgliedern, nämlich Herbert Pfeilstecher (Vorstandsvorsitzender) und Lisbeth Wilding (Vorstandsmitglied) zusammen. Alexander Tessmar-Pfohl folgt seinem Vater als Vorsitzender des Aufsichtsrats nach.

Mehr als 100 Unternehmen und For-

schungseinrichtungen rittern jedes Jahr um den „Fast Forward Award“, den Wirtschaftspreis des Landes Steiermark. Bis 22. Mai 2015 können neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in insgesamt fünf Kategorien eingereicht werden, ein Sonderpreis widmet sich dem Zukunftsthema „Smart Production & Services“.